

Fortbildungscurriculum zum rationalen Einsatz von Antibiotika

9. bis 10. Mai 2014

Auf Initiative der AG Surveillance und Antibiotika-Strategie des MRE-Netzwerkes des Freistaats Sachsen und in Kooperation mit der Sächsischen Landesärztekammer (SLÄK) und der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen (KVS) wurde am 14. und 15. Juni 2013 erstmals das Curriculum zum rationalen Einsatz von Antibiotika durchgeführt. Aufgrund der positiven Resonanz und zahlreicher Anfragen bezüglich eventueller Wiederholungstermine an die SLÄK, in deren Händen die Organisation liegt, wird das Curriculum am 9. Mai 2014 (nachmittags) und 10. Mai 2014 (ganztags) nun erneut stattfinden. Dieses Mal sind im Programm zusätzliche Zeiträume eingeplant, in denen von den Teilnehmern mitgebrachte Fälle erörtert werden können. Spezielle Fragen, die von den Referenten dann aufgegriffen werden, können auch im Vorfeld (bis spätestens drei Wochen vor dem Fortbildungstermin) der Sächsischen Landesärztekammer (Frau Wodarz) übermittelt werden.

Unsachgemäßer Einsatz von Antibiotika befördert die Resistenzentwicklung. Im Jahr 2011 wurden in Sachsen insgesamt 14,3 Millionen DDD Antibiotika/Antiinfektiva verordnet (GAMSI, 2012). Jeder GKV-Versicherte in Sachsen hat 2011 somit circa 4 DDD Antibiotika/Antiinfektiva verschrieben bekommen. Die Antibiotika-Verordnungsdichte beträgt im ambulanten Bereich etwa 85 Prozent des Gesamtverordnungsvolumens (Kern, W. und Nink, K., 2011). Das Curriculum richtet sich daher insbesondere an niedergelassene Ärzte.

In der Fortbildungsveranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Mikrobiologische Diagnostik als Basis der Antibiotika-Therapie
 - Grundlagen der Infektionsdiagnostik, Materialentnahme und -versand

- Schnelltests in der Praxis
- Interpretation von Resistenztestungen und Antibiogrammen

- Antibiotika – Grundlagen
 - Die wichtigsten Antibiotika: Wirkungsspektrum; antibakterieller Wirkungsmechanismus; Resistenz; Pharmakodynamik; Pharmakokinetik; unerwünschte Wirkungen; Interaktionen mit anderen Medikamenten und Nahrungsmitteln; Besonderheiten der Anwendung bei bestimmten Patientengruppen wie zum Beispiel Kindern, älteren Menschen, Schwangeren, Stillenden, Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion
 - Grundregeln des Antibiotikaeinsatzes
 - Einflussfaktoren auf die Antibiotika-Verordnung

- Therapie der Infektionen wichtiger Organsysteme (einschließlich klinischer Fallbeispiele)
 - Respirationstrakt (wie Otitis media, Otitis externa, Rhinosinusitis, Tonsillopharyngitis, Bronchitis, Pneumonie)
 - Urogenitaltrakt (wie Pyelonephritis, Zystitis, Urethritis, Prostatitis, Reinfektionsprophylaxe, sexuell übertragene Infektionen)
 - Gastrointestinaltrakt (wie Campylobacter-, Salmonellen-, Shigellen-, EHEC-, Yersinien-, Clostridium difficile- und weitere bakterielle Infektionen)
 - Haut, Weichgewebe (wie Impetigo, Erysipel, Phlegmone, Follikulitis, Furunkel, posttraumatische Infektionen (Bissverletzungen, Piercing und andere))

- Infektionen bei bestimmten Patientengruppen (einschließlich klinischer Fallbeispiele) wie Patienten vor/nach Auslandsreisen, Patienten mit Infektionen durch Tierkontakte

- Multi-resistente Erreger in der ambulanten Versorgung (einschließlich klinischer Fallbeispiele)

Diagnostik, Therapie, Beratung von Patienten und Angehörigen

- Diskussion der von den Teilnehmern mitgebrachten Fälle (jeweils am 9. Mai 2014 und 10. Mai 2014)

Das Fortbildungscurriculum zum rationalen Einsatz von Antibiotika findet am 9./10. Mai 2014 in den Seminarräumen der Sächsischen Landesärztekammer, Schützenhöhe 16, 01099 Dresden statt.

Fragen zur Anmeldung richten Sie bitte an die Sächsische Landesärztekammer, Referat Fortbildung, Frau Wodarz,
Tel.: 0351 8267 -327,
E-Mail: fortbildungskurse@slaek.de

Dr. med. Ingrid Ehrhard
Landesuntersuchungsanstalt für das
Gesundheits- und Veterinärwesen (LUA)
Sachsen
Jägerstraße 10, 01099 Dresden
E-Mail: ingrid.ehrhard@lua.sms.sachsen.de

Für die AG Surveillance und
Antibiotika-Strategie des MRE-Netzwerkes
Sachsen am Sächsischen Staatsministerium für
Soziales und Verbraucherschutz